

**CDU**

Bonn  
wird vor Ort gemacht.

**Bonn**

**wird vor Ort gemacht**

**Kommunalpolitische Forderungen und Maßnahmen**

## **Standort Bonn als Wirtschaftsstandort, internationale Stadt, zweites bundespolitisches Zentrum und Nachhaltigkeitsstandort**

**Unser Ziel ist es**, dass Bonn auch zukünftig Sitz der Vereinten Nationen, internationale Stadt, zweites bundespolitisches Zentrum und ein starker Wirtschaftsstandort bleibt. Bei den Gewerbeflächen streben wir eine maßvolle Steigerung an.

**Dieses Ziel wollen wir mit folgenden Maßnahmen erreichen:**

- Mit der Unterstützung von Bund und Land werden wir weiter die gemeinsame Ansiedlungspolitik von UN-Einrichtungen in Bonn fortsetzen, die seit 2015 zusätzlich neun neue UN-Institutionen nach Bonn gebracht hat. Die Ansiedlung von EU-Institutionen werden wir als internationale Stadt aktiv bewerben, um den Standort Bonn als internationales Zentrum für Deutschland weiter an Bedeutung gewinnen zu lassen.
- Den internationalen Nachhaltigkeitsstandort mit zahlreichen Institutionen aus den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, Umwelt, Gesundheit, u.a. werden wir weiter stärken und ausbauen. Gemeinsam mit den Sekretariaten der Vereinten Nationen und den Bundesministerien der entsprechenden Ressorts bilden sie ein echtes Nachhaltigkeitscluster, welches ein großes Potential für die zukünftige Entwicklung Bonns und der gesamten Region bietet.
- Wir werden alle Anstrengungen unternehmen, die bestehenden Bonner Unternehmen zu unterstützen und um die Ansiedlung neuer Unternehmen in Bonn zu werben. Wir setzen uns für eine gemeinsame institutionelle Wirtschaftsförderung zusammen mit dem Rhein-Sieg-Kreis ein. Dazu fördern wir aktiv die intensive Zusammenarbeit mit diesem.
- Um dem lokalen Fachkräftemangel entgegenzuwirken, setzen wir uns für den Bau bzw. den Umbau von Gebäuden zu Ausbildungswohnheimen ein. Zudem setzen wir uns für die Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen, eine liberale Vergabe von Arbeitsgenehmigungen und den Ausbau eines Willkommensklimas für qualifizierte Fachkräfte ein.
- Wir vertiefen Kooperationen zwischen Schulen sowie Hochschulen und der lokalen Wirtschaft, um den Austausch von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, Studierenden und Unternehmen zu stärken und Win-Win-Situationen zu schaffen. Dies werden wir gemeinsam mit IHK und Handwerkskammer tun.
- Wir setzen uns dafür ein, dass Bonn auch zukünftig zweites bundespolitisches Zentrum in der Bundesrepublik Deutschland bleibt und hier ministerielle Arbeitsplätze erhalten bleiben bzw. Arbeitsplätze durch Ansiedlung von Bundesoberbehörden geschaffen werden.
- Wir setzen uns ebenfalls für eine Stärkung der bereits bestehenden Kompetenzfelder ein, wie beispielsweise die Cybersicherheit.
- Wir werden uns für ein zentrales Baustellenmanagement in Abstimmung mit Bund und Land einsetzen, um wirtschaftlichen Schaden durch Staus zu minimieren.
- Wir unterstützen Kooperationen zwischen Unternehmen und den Stadtwerken Bonn, um den Arbeitnehmern bessere Mobilitätsbedingungen zu bieten sowie den ÖPNV zu stärken.

- Die Internationalität unserer Stadt ist entscheidend für den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Bonn. Deshalb werden wir die internationale Stadt stärken und die notwendigen Rahmenbedingungen für einen Ausbau des UN Campus schaffen: zum Beispiel durch internationale KITAS & Schulen, mehrsprachige Beschilderungen und Ansagen im öffentlichen Raum, Sprach- und Sachkompetenz in den Bürgerbüros.
- Wir setzen uns für einen zügigen Ausbau der für Unternehmen in der Industrialisierung 4.0 dringend erforderlichen Infrastruktur ein. Darüber hinaus werden wir die Digitalisierung der Verwaltung forcieren. Bis 2025 sollen möglichst alle Dienstleistungen der Stadt Bonn, die sinnvollerweise digital angeboten werden können, digital wahrgenommen werden können, um unnötige Wege für Bürger, Unternehmen und nationale wie internationale Institutionen zu vermeiden.

## Verkehr & Mobilität

**Unser Ziel ist es**, dass wir die Verkehrsemissionen in der Stadt Bonn nachhaltig senken, den Autoverkehr im Innenstadtbereich reduzieren, die Anzahl der Ladestationen für E-Autos erhöhen und die Fahrradinfrastruktur ausbauen. Für uns ist und bleibt der motorisierte Fahrzeugverkehr ein wichtiger Verkehrsträger, dessen Infrastruktur ebenfalls verbessert und ausgebaut werden muss.

**Dieses Ziel wollen wir mit folgenden Maßnahmen erreichen:**

- Um die Stadt als Wohn- und Arbeitsplatzstandort zu stärken, unterstützen wir die Pläne zur Realisierung einer Westbahn, die vom Stadtzentrum über die Endericher Straße und den Hermann-Wandersleb-Ring auf den Hardtberg führt. Dabei ist zu prüfen, wie durch P&R-Parkplätze der individuelle Berufspendlerverkehr in die Innenstadt reduziert und die Anbindung der Stadtteile Lengsdorf, Ückesdorf und Röttgen gewährleistet werden kann.
- Wir unterstützen Verkehrspartnerschaften aller Mobilitätsformen, da viele Bürgerinnen und Bürger auch zukünftig auf den motorisierten Individualverkehr (MIV) angewiesen sind. Wir streben einen Modal Split von 25 Prozent motorisierter Individualverkehr und 75 Prozent Umweltverbund (Rad, ÖPNV, Fuß) an.
- Wir favorisieren einen Radverkehr über die Nordbrücke und den Bau einer neuen Fußgänger- und Radbrücke zwischen Kennedy- und Adenauerbrücke.
- Wir setzen uns für mehr Zuverlässigkeit, bessere Anbindungen, Taktverkürzungen, Fahrzeitempfindungen und erhöhte Kapazitäten bei Bussen und Bahnen ein. Dabei ist uns klar, dass Taktverdichtungen erst möglich sind, wenn die bestellten Stadt- und Straßenbahnen fahren, d.h. nicht vor 2023. Taktverdichtungen erwarten wir insbesondere auf der Hauptlinie der Stadtbahn vom Hbf Bonn bis zur Olof-Palme-Allee und der Linie 66. Wir setzen uns für eine bessere Anbindung des Beueler Bogens an den ÖPNV ein. Wir setzen uns für die Ausdehnung der Fahrzeiten auf den ganzen Tag bei den Linien 16 und 18 ein, auch wenn bei der Linie 18 das bisher noch eingleisige Teilstück zweigleisig ausgebaut werden muss.
- Zur Attraktivität des ÖPNV gehört für uns auch, dass Busse und Bahnen vollklimatisiert, mit WLAN ausgestattet und in einem guten und sauberen Zustand sind. Haltestellen sollen überdacht sein und einen Wetterschutz bieten. Dafür setzen wir uns ein.
- Wir setzen uns für die Sicherheit der Fahrradfahrerinnen und -fahrer auf Bonns Straßen ein. Dazu werden wir eine bauliche Trennung von Radwegen und Fahrbahnen dort umsetzen, wo es die Breite der Straße zulässt. Ist eine bauliche Trennung nicht möglich, setzen wir uns für eine deutliche Markierung von Fahrradschutzstreifen auf der Straße ein, sodass für alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer ein sicherer und konfliktfreier Verkehrsfluss möglich ist. Im Zuge dessen setzen wir uns dafür ein, dass Schäden auf Radwegen sowie Hindernisse beseitigt werden, die die Radwege beeinträchtigen und Mehr Fahrradstellplätze einrichten.
- Wir werden ein lückenloses Fahrradnetz mit durchgängigen Nord-Süd- und Ost-West-Verbindungen einrichten und weitere Radpendlerrouten und Radschnellwege bauen. Dies gilt insbesondere für Wege entlang des Rheins. Die Radwege müssen zudem Bonn besser mit dem Rhein-Sieg-Kreis verbinden. Ein

verbessertes Baustellenmanagement muss aus unserer Sicht auch verstärkt auf die Belange von Fahrradfahrerinnen und -fahrern Rücksicht nehmen.

- Das bereits gut etablierte Fahrradverleihsystem werden wir durch eine Vernetzung mit dem Umland weiter verbessern und noch attraktiver machen. Zur Attraktivität gehören für uns auch Pedelecs und Lastenfahrräder dazu. Hierbei geben wir darauf Acht, dass diese, wie das bisherige Angebot der Leihfahrräder auch, gegen Missbrauch ausreichend gesichert sind.
- Weitere Schnellbuslinien, zum Beispiel zwischen Bonn und Meckenheim, werden geschaffen, um die Wohn- und Arbeitsplatzstandorte zwischen der Region und Bonn besser zu verbinden. Perspektivisch streben wir daneben eine Verlängerung der Linie 61/62 bis nach Friesdorf sowie die Verlängerung der Linie 16/63 bis nach Mehlem an und wirken auf die Planung weiterer Haltestellen hin.
- Wir wirken auf die Planung von Haltestellen ein und berücksichtigen dabei neben der Verkehrssicherheit auch den Aspekt der sozialen Sicherheit. Konkret bevorzugen wir helle und gut frequentierte Standorte sowie eine moderne, transparente und gut beleuchtete Gestaltung.
- Wir werden uns dafür einsetzen, dass mehr IC- und ICE-Züge in Bonn halten.
- Fußgängerinnen und Fußgänger dürfen als Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer nicht vergessen werden. Wir brauchen gut ausgebaute Gehwege und müssen auf sicherere Übergänge, ob Zebrastreifen, Ampelüberweg, Bahnübergang oder Unter- und Überführungen, setzen. Dabei ist selbstverständlich auch auf eine Barrierefreiheit zu achten, um Kinderwagen und Rollstühlen eine unkomplizierte Bewegung zu ermöglichen, besonders bei der Überwindung von Höhenunterschieden.
- Sofern die Entlastung des Straßenverkehrs nachgewiesen ist und sich das Land NRW und ggfs. der Bund an den Baukosten beteiligen, setzen wir uns für den Bau einer Seilbahn ein. Die Linienführung muss die gesamte Region berücksichtigen, P&R-Parkplätze an hierfür geeigneten Haltestellen umfassen und an das weitere Nahverkehrsnetz angebunden sein.

## **Bauen & Wohnen**

**Unser Ziel ist es**, das Wohnungsangebot in Bonn und der Region bis 2030 maßvoll und ökologisch ausgewogen zu erweitern. Das beste Mittel gegen steigende Mieten und für bezahlbaren Wohnraum ist nach unserer Überzeugung die Schaffung von Wohnraum. Zudem wollen wir bei jedem städtebaulichen Projekt auch eine kriminalpräventive Betrachtung vornehmen.

**Dieses Ziel wollen wir mit folgenden Maßnahmen erreichen:**

- Wir setzen auf die Fortsetzung der interkommunalen Zusammenarbeit, um Flächenpotenziale für Gewerbe und Wohnen nutzbar zu machen und diese verkehrlich an die Ballungszentren anzuschließen.
- Wir setzen auf eine stärkere Ausweisung von sogenannten Mischgebieten und urbanen Gebieten, in denen Gewerbe und Wohnen in Einklang gebracht werden sollen, um so auch Pendlerströme zu reduzieren.
- Wir setzen uns für die Schaffung von bedarfsgerechten, möglichst barrierefreien Wohnungen, für Modelle des betreuten Wohnens und des Mehrgenerationenwohnens ein. Potentielle Baugebiete können aus unserer Sicht zum Beispiel sein: Wohnpark II in Beuel, Umfeld Dottendorfer Straße, Rosenfeld, Roleber, An den Lappenstrünken, Am Südfriedhof entlang der Bahn oder z.B. in Lengsdorf Süd oder im Gärnereigelände Landgrabenweg.
- Wir setzen uns bei größeren Neubauprojekten für eine Durchmischung verschiedener Wohnformen ein, um sozialen Spannungen vorzubeugen, wobei der Wohnungsbau auf größeren Freiflächen die Ausnahme bleiben soll. Wir werden im Sinne des Erhalts von Freiflächen den Wohnungsbau vorrangig auf Ortsrandlagen, zusammenliegende Siedlungsflächen und Baulücken konzentrieren. Dabei setzen wir uns dafür ein, bei der Planung eine gute ÖPNV-Anbindung und ausreichend Stellplätze vorzusehen.
- Wir fördern die Modernisierung des bestehenden Wohnungsbestands, um somit den Qualitätsstandard zu erhalten, ggf. zu erhöhen und den Leerstand von Wohnungen zu vermeiden. Dazu werden wir die Beratung und Förderung von Eigentümerinnen und Eigentümer intensivieren, indem wir uns z.B. dafür einsetzen, dass die Verwaltung eine "Fast Lane" für Eigentümerinnen und Eigentümer einrichtet und den Aspekt der Niedrigenergiebauweise verstärkt in den Mittelpunkt stellt.
- Wir werden Nachhaltigkeit im Bauen fördern, das heißt eine maßvolle Nachverdichtung und Begrünung von Innenstadtbereichen, Dächern und Fassaden und die Prüfung des Einsatzes von Geothermie und Photovoltaik, insbesondere bei öffentlichen Gebäuden.
- Beim Neubau städtischer Gebäude werden wir hohe Klimastandards einhalten und prüfen, inwieweit die Fassaden und Dächer begrünt werden können. Wir setzen uns für rechtzeitige und kontinuierliche Instandsetzung von städtischen Gebäuden ein und streben dabei eine größtmögliche Verbesserung der Klimastandards an.
- Wir werden den eingeschlagenen Weg mit dem Bonner Baulandmodell weitergehen und der VEBOWAG städtisches Grundeigentum vorzugsweise zur weiteren Entwicklung von öffentlich gefördertem Wohnungsbau zur Verfügung stellen.

- Wir setzen uns dafür ein, dass sich alle Bevölkerungsschichten eine Eigentumsbildung leisten können, sei es ein Einfamilienhaus, eine Eigentumswohnung oder der Anteil an einer Wohnungsbaugenossenschaft.
- Wir erwarten von der Bonner Stadtverwaltung, dass Wohnungsbauanträge schnell, unkompliziert und bis 2025 voll digitalisiert gestellt und bearbeitet werden können.

## **Bildung & Wissenschaft**

**Unser Ziel ist es**, dass Bonn bei den Kindergärten und -tageseinrichtungen, Schulen und OGS-Plätzen in jeglicher Hinsicht Maßstab für andere ist. Wir wollen Bonn zum internationalen Kompetenzzentrum für Cyber Security ausbauen. Bonn soll zum "Davos" im Bereich Cyber-Security werden. Zudem wollen wir weiterhin die besten Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass die Universität Bonn als Exzellenz-Universität und internationaler Forschungsstandort ein Aushängeschild der Stadt Bonn bleibt.

**Dieses Ziel wollen wir mit folgenden Maßnahmen erreichen:**

- Wir werden den bedarfsgerechten Ausbau von Kindertagesstätten und Offenen Ganztagsstätten fortführen, um allen Kindern einen chancengerechten Einstieg in das Bildungssystem zu garantieren und Eltern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen.
- Wir setzen uns für eine größere zeitliche Flexibilität bei den Betreuungsangeboten ein und die rechtliche und tatsächliche Prüfung, ob beispielsweise im Rahmen eines Pilotprojektes ein 24 Stunden geöffneter Kindergarten eingerichtet werden kann. Wir haben das langfristige Ziel, dass an allen städtischen Schulen eine volle Stelle in der Schulsozialarbeit geschaffen wird. Sozialarbeiterinnen und -arbeiter stellen eine wichtige Brücke zwischen Schule und Elternhaus dar und können insbesondere für Schülerinnen und Schüler in prekären Lagen wichtige Anlaufstellen sein.
- Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass in den Schulen gesundes Essen, welches vorrangig aus regionalem Anbau stammt, serviert wird. Das soll durch die Ausweitung des Modellprojekts zum kostenlosen Schulfrühstück auf alle Bonner Grund- und Förderschulen sowie bessere ernährungskundliche Bildung im Rahmen von Projektwochen und Besuchen durch externe Beraterinnen und Berater vertieft werden.
- Wir werden den Sanierungsstau an den Schulen abbauen und unsere Schulen fit für einen zukunftsorientierten Unterricht machen. Die erforderlichen Finanzmittel werden wir bereitstellen. Generell erhalten etwaige Bauvorhaben in Schulen und Kindergärten beim SGB eine Priorisierung.
- Wir werden die Projektplanung bei der Stadt Bonn durch Bündelung der Kompetenzen beschleunigen, damit die Bundesmittel des Digitalisierungspaktes schneller bei den Schülerinnen und Schülern ankommen. In einem ersten Schritt setzen wir uns für die Verfügbarkeit und Nutzung von WLAN in jedem Klassenraum einer städtischen Schule ein. Der Internetzugang ist die Grundvoraussetzung für das digitale Lernen. Dazu wollen wir moderne digitale Unterrichtsmöglichkeiten bereitstellen, uns für ein nachhaltiges Funktionieren dieser digitalen Infrastruktur einsetzen und Pädagoginnen und Pädagogen vermehrt Angebote der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Umgang mit digitalen Medien unterbreiten. Die Wartung von digitalen Medien und entsprechenden Anschlüssen liegt oftmals bei einer Pädagogin oder einem Pädagogen der Schule. Lehrerinnen und Lehrer sollen sich aber auf ihre pädagogische Arbeit konzentrieren können. Wir schaffen in der Schnittstelle zwischen Schulamt und SGB eine schnelle IT-Eingreifgruppe, die Probleme mit Internetanschlüssen und Endgeräten an einer Schule zeitnah beheben kann.

- Für uns ist lebenslanges Lernen wichtig. Wir setzen uns für wohnortnahe Bildungsangebote für alle vom Vorschulkind bis zu Seniorinnen und Senioren ein, um gesellschaftliche Teilhabe bis ins hohe Alter zu ermöglichen.
- Wir werden den Wissenschaftsstandort Bonn ausbauen, zum Beispiel durch eine „Fast Lane“ für die Uni Bonn bei der Beantragung von baulichen Erweiterungen. Projekte der Uni Bonn genießen hohe Priorität. Deshalb ist es unser Ansinnen, dass wissenschaftliche Einrichtungen in der Stadt eine direkte Anlaufstelle für ihre Belange haben und treten deshalb für eine Stärkung der Stabsstelle ein.
- Wir werden Bonn als Zentrum für Cyber Security weiter ausbauen, indem wir entsprechende Unternehmen, Organisationen und Institutionen in Bonn unterstützen wollen.
- Wir setzen uns für die Ansiedlung einer Dependence der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg in Bad Godesberg ein, vorrangig in der kurfürstlichen Zeile.
- Damit unsere Exzellenzuniversität und der Forschungs- und Wissenschaftsstandort Bonn im Allgemeinen die besten Voraussetzungen für ihre Entwicklung haben, sind die internationalen Aspekte Bonns stärker herauszustellen und zu fördern.

## **Soziales, Ehrenamt und Gesundheit**

**Unser Ziel ist es**, dass jede Bevölkerungsgruppe unabhängig von ihrer Herkunft, ihrer Bildung und ihren Einkommensverhältnissen die Möglichkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe hat und sich aktiv einbringen kann. Zudem werden wir das ehrenamtliche Engagement weiter stärken und unterstützen.

**Dieses Ziel wollen wir mit folgenden Maßnahmen erreichen:**

- Wir stärken die Arbeit der Ortsausschüsse und Vereine, um die Begegnungen vor Ort zu ermöglichen und zu fördern. Außerdem werden wir das ehrenamtliche Engagement fördern und setzen uns für eine stärkere Verbreitung der Ehrenamtskarte und Jugendleitercard ein.
- Wir werden das Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ausbauen und private Initiativen (wie z.B. den Skatepark Bonn) in diesem Bereich fördern.
- Wir werden das ehrenamtliche Engagement fördern und setzen uns für eine stärkere Verbreitung der Ehrenamtskarte und Jugendleitercard ein.
- Wir setzen uns für einen barrierefreien Ausbau der städtischen Infrastruktur ein, um den öffentlichen Raum für alle attraktiv und zugänglich zu machen.
- Wir werden die Nahversorgung in den Ortszentren stärken und setzen uns für den Ausbau der sozialen Infrastruktur, inkl. ambulanter Pflegedienste, ein, damit Menschen bis ins hohe Alter in ihrer gewohnten Umgebung leben können.
- Wir werden den Bonn-Ausweis erhalten und weiterentwickeln, um insbesondere benachteiligten Mitbürgerinnen und Mitbürgern gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.
- Wir setzen uns für ein respektvolles und tolerantes Miteinander der verschiedenen Kulturen in unserer Stadt und Beteiligungsmöglichkeiten für jeden ein.
- Wir werden das Angebot für von Gewalt betroffenen Menschen, insbesondere Frauen und Kinder, steigern, sowohl finanziell als auch durch Räumlichkeiten.
- Wir werden Menschen in sozialen Notlagen unterstützen und das bestehende Hilfesystem von Einrichtungen und Institutionen zur niedrigschwiligen Hilfe und Beratung ausbauen. Wir setzen uns auch für eine weitere Kolonne der Bonner Feger ein.
- Wir leisten Suchtkranken Hilfe und werden mit Suchthilfe und Ordnungsbehörden die Begleiterscheinungen von Drogenmissbrauch im Herzen unserer Stadt noch besser in den Griff bekommen. Hierzu setzen wir uns auch für eine finanzielle Zusammenarbeit mit den umliegenden Kreisen, insbesondere im Bereich der Substitution und für den Drogenkonsumraum, ein.
- Wir setzen uns für den weiteren Ausbau des Gesundheitsstandortes Bonn mit Universitätsklinikum, Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen ein. Dazu gehört auch die bessere Personalausstattung des Gesundheitsamtes und das Anlegen ausreichender Lagerbestände an medizinischem Verbrauchsmaterial.

## Kultur & Sport

**Unser Ziel ist es**, dass Bonn nicht nur mit seinem Alleinstellungsmerkmal Beethovenstadt weltweit wahrgenommen wird, sondern mit seiner gesamten kulturellen Vielfalt und seinem ganzen kulturellen Markenportfolio, wozu auch Schumann und Macke gehören.

Wir werden die dezentralen Strukturen bei der Kultur, dem Sport und den Schwimmangeboten erhalten und uns für den Fortbestand einsetzen.

**Dieses Ziel wollen wir mit folgenden Maßnahmen erreichen:**

- Wir setzen uns für dezentrale Strukturen bei den Sportanlagen, Schwimmbädern und Kultureinrichtungen mit guter Erreichbarkeit für alle Stadtbezirke ein. Bei den Schwimmbädern setzen wir uns im Sinne der gefassten Bürgerentscheide und des vorliegenden Bürgergutachtens für die bereits beschlossene Sanierung und den Ausbau des Hardtbergbades ein, den Ausbau des Ennertbades und des Römerbades zu einem Kombibad und einem neuen Hallenbad in Bad Godesberg.
- Wir stärken und fördern die Vereine weiterhin, um ein breites Angebot im sportlichen und kulturellen Bereich aufrecht zu erhalten.
- Wir fördern die Übertragung von Sportanlagen und kulturellen Einrichtungen und deren Pflege auf Vereine / Organisationen / Privatpersonen.
- Wir begrüßen und unterstützen die Schaffung von öffentlichen Räumen zur individuellen sportlichen wie kulturellen Betätigung der Bürgerinnen und Bürger, z.B. am Rheinufer oder in der Rheinaue.
- Wir setzen uns dafür ein, dass die von Rat und Verwaltung bereitgestellten Finanzmittel für den Sportstättenbedarfsplan in Höhe von insgesamt 150 Mio. Euro in den nächsten Jahren für Sporthallen und Sportstätten eingesetzt werden.
- Oper und Schauspiel sowie Kleinkunstabühnen sind bedeutende und tragende Stützen der Bonner Kulturlandschaft. Wir werden in diese Infrastruktur investieren, damit sie modern und attraktiv sind und die jetzigen Standorte erhalten bleiben.
- Wir werden die kreative Stadtteilkultur mit ihren Kulturangeboten, wie z.B. in Endenich oder die Musikschule in Bad Godesberg sowie private Initiativen wie die Nacht der Galerien, „Kuns!Rasen“ und das Green Juice Festival unterstützen. Den Kulturstandort Beuel werden wir ausbauen. Um eine Weiterentwicklung zu ermöglichen, müssen Ersatzflächen für das Theater gefunden werden.
- Das Beethovenorchester ist eines der Aushängeschilder unserer Stadt und wichtige Säule des Konzert und Opernangebotes in Bonn. Wir werden das Beethovenorchester weiter unterstützen und dafür auch die erforderlichen finanziellen Mittel bereitstellen.
- Wir treten für ein ausgewogenes Gleichgewicht von städtischer und freier Kultur ein und wollen auch Raum für innovative Ideen und kulturelle Angebote im Stadtzentrum schaffen. Öffentliche freie Flächen an Brücken, Unterführungen, etc. können beispielsweise durch Schulklassen oder Street-Art-Künstlerinnen und -Künstler gestaltet werden.
- Wir berücksichtigen die Inklusion in Kultur und Sport sowohl bei der inhaltlichen Vermittlung, der physischen Erreichbarkeit, der Teilnahme und öffentlichen Wahrnehmung.
- Wir werden das Interesse für Kultur und Sport schon bei den Jüngsten wecken und treten für stärkere Kooperationen mit den Schulen ein.

- Bonn verfügt über eine besonders reiche Museumslandschaft, die nationale und internationale Ausstrahlung hat. Wir setzen uns für den Erhalt und die Stärkung dieser Museumslandschaft ein. Das Bonner Stadtarchiv ist zügig an einem sicheren Standort unterzubringen.
- In Bonn haben sich viele Initiativen, Netzwerke und Fördervereine gebildet, die sich mit der Zukunft der Kultur und des Sports in Bonn auseinandersetzen. Wir werden diese fördern, unterstützen und mit der Arbeit der entsprechenden Fachausschüsse zusammenbringen. Dazu schlagen wir eine jährliche „Kultur- und Sportkonferenz“ vor.

## Sauberkeit & Sicherheit

**Unser Ziel ist es**, dass Bonn im Jahr 2025 die sauberste und sicherste Großstadt ist und sich jeder jederzeit und überall sicher fühlt. Wir wollen keine Angsträume in Bonn.

**Dieses Ziel wollen wir mit folgenden Maßnahmen erreichen:**

- Wir setzen uns für einen Masterplan "Sauberkeit und Sicherheit" ein, der alle wesentlichen Bereiche für die Erreichung unseres angestrebten Ziels umfasst (Nachbarschaften, öffentliche Räume und Plätze, Stadtordnungs- und Ermittlungsdienst, sichere Infrastruktur, Beteiligte bzw. Stakeholder, öffentliche Gebäude und Einrichtungen, Sauberkeit und Sicherheit digital, Öffentlichkeitsarbeit, städtebauliche Entwicklung sowie den ÖPNV). Zudem etablieren wir eine „Sicherheitsverantwortliche“ oder einen „Sicherheitsverantwortlichen“ in persona für den Masterplan, der oder die für die Zielerreichung unmittelbar verantwortlich ist.
- Wir wollen eine personelle Verstärkung des Stadtordnungsdienstes, damit er in jedem Stadtbezirk sichtbar präsent sein kann.
- Wir setzen uns für die Einsetzung von Bezirksbeamtinnen und -beamten beim Stadtordnungsdienst, analog zu den Bezirksbeamtinnen und -beamten der Polizei. Konkret fordern wir eine Planstelle pro 10.000 Einwohner, so wie bei der Polizei. So können insbesondere gemeinsame „Bezirkstreifen“ durchgeführt werden, um Kontrollen zu intensivieren und insbesondere auch Parkverstöße auf Fahrrad- und Fußgängerwege zu ahnden.
- Wir treten für eine Ausbildungs- und Fortbildungskooperation der Stadt Bonn mit anderen Städten und Kommunen für Vollzugskräfte im Ordnungsaußendienst ein, um eine spezialisierte Aus- und Fortbildung zu garantieren, die interkommunale Zusammenarbeit zu stärken und der Fürsorgepflicht gerecht zu werden.
- Wir fordern mehr Mülleimer im gesamten Stadtgebiet, die sich gut ins Stadtbild einfügen, z.B. Glascontainer, die in Litfaßsäulen integriert sind und versenkbare Müllcontainer. Wir fordern eine mehrsprachige Ausweisung der Bußgelder für unerlaubte Müllentsorgung vor allem in der Innenstadt, aber auch in den Stadtteilzentren. Wir setzen uns für eine Ausweitung der QR-Codes auf öffentlichen Mülleimern ein, fordern eine entsprechende Öffentlichkeitskampagne und wollen die „automatische“ Erkennung von vollen Mülleimern flächendeckend einführen.
- Wir setzen uns für die Einführung einer "Müll-Patrouille" ein, d.h. eine kombinierte Streife von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Bonn Orange und Ordnungsaußendienst zur frühzeitigen Verfolgung von Vermüllungsdelikten.
- Wir werden das Angebot an öffentlichen Toiletten, auch in Zusammenarbeit mit örtlichen Unternehmen, ausbauen. Sowohl im Stadtzentrum als auch in den Stadtbezirkzentren wollen wir bis 2025 öffentliche Toiletten einrichten. Dabei sind Orte zu priorisieren, die durch Freizeitaktivitäten und Tourismus stark frequentiert sind.

- Wir treten auf Landesebene dafür ein, dass weitere rechtliche Möglichkeiten für den Einsatz von Body Cams zur Eigensicherung bei Vollzugskräften im Ordnungsaußendienst, den Einsatz von Kameras in Streifenwagen des Ordnungsaußendienstes, eine Rechtsgrundlage für Videobeobachtung im öffentlichen Raum für Städte und Kommunen sowie eine Rechtsgrundlage für Alkoholverbote für einzelne Orte im öffentlichen Raum nach sorgfältiger Abwägung geschaffen werden.
- Bei der Planung und Gestaltung des öffentlichen Raums ist mit hoher Sensibilität vorzugehen, so dass Angsträume gar nicht erst entstehen. Dies kann u.a. durch eine bessere Beleuchtung der Gehwege erreicht werden. Über die UN-Initiative Safe Cities ist entsprechendes Know-how in der Verwaltung aufzubauen.

## Verwaltung & Digitalisierung & Bürgerbeteiligung

**Unser Ziel ist es**, dass bis 2025 25 Prozent der Dienstleistungen der Stadt Bonn digital angeboten werden. Mittel- bis langfristig wollen wir, dass alle Dienstleistungen der Stadt Bonn digital angeboten werden, die sinnvollerweise digital angeboten werden können, sodass für diese Dienstleistungen keine Wege zur Verwaltung mehr nötig sind. Zudem wollen wir die Bezirksrathäuser und Bürgerdienste wieder stärken und die Angebote erweitern. Wir werden die Gesellschaft zusammenführen. Durch eine transparente Kommunikation von Entscheidungsprozessen wollen wir den Ausgleich zwischen Einzelinteressen und Gemeinwohl schaffen, ohne dass es zu langwierigem Stillstand kommt, der keinem hilft.

**Dieses Ziel wollen wir mit folgenden Maßnahmen erreichen:**

- Wir werden die Bürgerdienste in den Stadtbezirken stärken und ihre Präsenz dort deutlich erhöhen.
- Wir setzen uns dafür ein, dass den Bediensteten im Stadthaus zukünftig moderne und sachgerechte Arbeitsplätze zur Verfügung stehen. Eine langjährige Sanierung des Stadthauses ist für uns deshalb keine Option. Erste Option ist für uns ein Neubau an zentraler Stelle.
- Gleichzeitig werden wir die Chancen der Digitalisierung auch in diesem Bereich stärker nutzen: Wir setzen uns dafür ein, dass möglichst viele Angelegenheiten in Zukunft auch bequem von zuhause aus erledigt werden können.
- Wir werden bereits erfolgreich erprobte Terminals flächendeckend einsetzen, um eine unkomplizierte Abwicklung möglichst aller Bürgerdienste zu ermöglichen. Für nicht digital-affine Bürgerinnen und Bürger soll eine gut verständliche Anleitung die Brücke zur digitalen Verwaltung schlagen.
- Wir werden das generationsübergreifende Miteinander fördern und setzen uns deshalb für die Einrichtung eines Jugend- und Seniorenrates ohne eigene Wahlen ein.
- Um die Meinung der Bürgerinnen und Bürger in Entscheidungsprozesse stärker einzubringen, werden wir z.B. digitale und andere Möglichkeiten eröffnen, um diesen Informationsfluss an die politischen Entscheidungsträger zu ermöglichen.
- Wir werden die vorbildliche Arbeit der vergangenen Jahre im Bereich Open Data fortsetzen und mit Blick auf Struktur und Handhabung weiterentwickeln. Dabei ist es wichtig, das politische und das Verwaltungshandeln noch transparenter für die Bürgerinnen und Bürger zu gestalten und den Status als smarteste City NRWs zu halten und im deutschlandweiten Vergleich aus den Top 10 in die Top 3 aufzurücken.
- Wir setzen uns dafür ein, dass im gesamten Stadtgebiet gigabitfähige Anschlüsse ermöglicht werden.
- Wir setzen uns dafür ein, dass die notwendige Infrastruktur für 5G in Bonn zügig ausgebaut wird.
- Der Ausbau Bonns als nationaler und internationaler Standort für Cyber-Sicherheit muss gefördert und so ein Bonner Beitrag für eine erfolgreiche Digitalisierung in der Bundesrepublik geleistet werden.

# Finanzen

**Unser Ziel ist es**, dass wir ab 2021 die gesetzliche Vorgabe, strukturell ausgeglichene Haushalte zu verabschieden, einhalten. Zudem wollen wir durch eine nachhaltige Finanzpolitik Gestaltungsspielräume für die kommenden Generationen erhalten. Dabei ist uns bewusst, dass sich Bonn (wie fast alle Kommunen in NRW) mit seinen Steuersätzen im bundesweiten Vergleich bereits in der Spitzenkategorie befindet. Mittel- bis langfristig ist und bleibt es unser Ziel die Abgabenlast wieder zu verringern.

**Dieses Ziel wollen wir mit folgenden Maßnahmen erreichen:**

- Wir streben die Haushaltskonsolidierung durch eine Optimierung der Organisation, Strukturen und Arbeitsprozesse an. Abgabenerhöhungen lehnen wir nach wie vor ab.
- Wir setzen uns für eine verstärkte finanzielle Unterstützung durch EU, Bund und Land ein, um die in Bonn in den nächsten Jahren anstehenden erheblichen Investitionen u.a. für Klimaschutzmaßnahmen, energetische Sanierung von Gebäuden, Ausbau des ÖPNV, Ausbau E-Mobilität etc. zu finanzieren. Dabei muss jeglicher Förderungsrahmen ausgeschöpft werden.
- Wir setzen uns dafür ein, dass der Bund und das Land durch Übernahme von Altschulden die Kommunen entlasten. Neben den o.g. neuen Herausforderungen wurden durch Entscheidungen des Bundes- und Landesgesetzgebers viele Kommunen in den letzten Jahren mit zusätzlichen Aufgaben belastet, ohne hierfür eine ausreichende Finanzierung zu erhalten.
- Bedingt durch die Corona-Krise ist zu erwarten, dass es bei der Gewerbesteuer in den kommenden Jahren zu Einnahmeausfällen kommen wird. Gleichwohl halten wir an dem Ziel fest, eine Erhöhung der Gewerbe- und Grundsteuer zu verhindern.
- Wir fordern die konsequente Inanspruchnahme der durch Bundes- und Landesfördermaßnahmen zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel, um Bonn als Vorreiter beim Thema Digitalisierung ausbauen zu können.
- Wir müssen die Schulden durch die Erzielung von Haushaltsüberschüssen zurückfahren. Trotz historisch niedriger Zinsen ist der hohe Schuldenstand (derzeit 2,1 Mrd. €) ein Problem. Zukünftige Generationen dürfen nicht unter den Belastungen aus der Vergangenheit leiden.
- Die wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise können zum jetzigen Zeitpunkt nicht seriös abgeschätzt werden. Dennoch müssen wir uns schon heute auf einen Kraftakt bei der langfristigen Bewältigung einstellen.
- Damit große Bauprojekte zukünftig planmäßiger verlaufen, sowohl in zeitlicher wie auch in finanzieller Hinsicht, unterstützen wir die begonnene Umstrukturierung beim SGB.

## Umwelt und Nachhaltigkeit

**Unser Ziel ist es**, dass die Bundesstadt Bonn bis 2035 klimaneutral ist und die städtische Infrastruktur bis dahin so gestaltet ist, dass sie energieeffizient und nachhaltig arbeitet. Fossile Energie und Rohstoffe wollen wir in allen Bereichen sukzessive durch erneuerbare Energien und nachwachsende Rohstoffe ersetzen.

**Dieses Ziel wollen wir mit folgenden Maßnahmen erreichen:**

- Wir setzen uns für einen mehrstufigen Masterplan ein, der auf den bisherigen Vorgaben und Beschlüssen des Rates aufbaut.
- Wir setzen uns dafür ein, dass die Fördermöglichkeiten für energieeffizientes und klimaangepasstes Bauen ausgebaut werden, entsprechende Förderwege transparent sind und Anträge zügig bearbeitet werden, damit sie Bauvorhaben nicht behindern, sondern sogar dazu anregen.
- Wir werden auch zukünftig Institutionen der Umweltbildung, wie das „Haus der Natur“, weiter fördern und zum Anlaufpunkt weiter ausbauen, vor allem für junge Leute. Zudem werden wir das Umweltamt weiter stärken, damit es bei der Priorisierung des Nachhaltigkeitsaspektes und der Klimaanpassung in allen Bereichen und Themen der Verwaltung ein stärkeres Gewicht, die nötige Kompetenz und Durchsetzungsfähigkeit hat.
- Wir unterstützen die Stadtwerke Bonn (SWB) beim Ausbau und Ertüchtigung der lokalen Energienetze, dem Ausbau von 100 Prozent regenerativer Energien und beim Umstieg auf emissionsfreie Busse bis 2030.
- Die Arbeit der Bonner Energieagentur werden wir weiter unterstützen. Als Stadt möchten wir die Weiterentwicklung des Solardachkatasters fördern, z.B. die Installation von Balkonsolaranlagen unterstützen, und auch selbst Photovoltaikanlagen auf Dächern städtischer Gebäude betreiben. Ebenso ist eine Nutzung von Geothermie zu prüfen.
- Als wesentlichen Baustein der Energiewende vor Ort werden wir die Müllverwertungsanlage und das angeschlossene Heizkraftwerk zur Reduzierung von Emissionen weiterentwickeln. Außerdem ist es unser Ziel, als Pilotprojekt in die Methanol- und Wasserstoffproduktion einzusteigen.
- Straßenbäume, Alleen und innerstädtische Grünflächen, wie das Meßdorfer Feld, werden wir pflegen, erhalten und schützen. Darüber hinaus werden wir dafür sorgen, dass öffentliche Plätze, sowohl in der Innenstadt als auch in den Bezirks- und Ortsteilzentren stärker begrünt werden. Wir setzen uns dafür ein, jährlich 1.000 neue, heimische, klimaresiliente Bäume pflanzen. Für Pflege und Unterhalt muss in den Fachämtern der Stadtverwaltung dafür zusätzliches Personal eingestellt werden. Dort, wo beispielsweise durch Bauprojekte Bäume gefällt werden müssen, sollen die Ausgleichspflanzungen auf dem Stadtgebiet, idealerweise in direkter Nähe zum Bauprojekt, erfolgen. Wir werden ebenso Urban-Gardening-Projekte fördern und unterstützen.
- Die Kläranlagen auf Bonner Stadtgebiet werden wir umweltgerecht und zukunftsorientiert weiterentwickeln. Dazu gehören u.a. die frühzeitige Einführung weiterer Klärstufen (Spurenstoffe, Mikroplastik/Medikamente), eine klimabeste Klärschlammmentsorgung sowie die Phosphorrückgewinnung.

- Für uns gehört die Renaturierung möglichst vieler Bachläufe und Gewässer auf Bonner Stadtgebiet und die ortsnahe Regenwasserversickerung zum Hochwasserschutz. Katastrophenschutzorganisationen werden wir stärker fördern und gerade dem Ehrenamt Wertschätzung zukommen lassen. Im Bereich der Energieeinsparungen und Maßnahmen zur Klimaanpassung setzen wir uns für die energetische Sanierung städtischer Gebäude inkl. der Erneuerung der Heizungsanlagen, die Installierung von Bewegungsmeldern in allen städtischen Gebäuden, die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Betrieb und die smarte Steuerung von Innen- und Außenbeleuchtung ein.